



Blättl

Heimatkundliche
Blätter Nr. 769
MAI 2024



Inhalt

- 2 Termine**
- 3 Der Vorstand informiert**
 - 3 Vorstandsmitglied gesucht
 - 3 Neue Mitglieder
 - 3 Erfolgreiche Übergabe
- 4 Kennst Du Deine Heimat**
 - 4 Wanderwege in unserer Gemeinde
- 7 Aus dem Vereinsleben**
 - 7 65 Jahre Heimatfreund
 - 8 Nachruf – Ursula Gührig
 - 9 Von der Ratte und dem Sieg
 - 10 Eierrollen tralala, denn das Osterfest ist da
 - 12 Jahreshauptversammlung des Lusatia-Verband e.V.
- 13 Aus dem Dorfleben**
 - 13 Frühlingssingen
- 14 Aus dem Naturschutz**
 - 14 Seltener Fang im Gartenteich
- 16 Gedicht in Mundart**
- 16 Impressum**

Termine

- 5. Mai | 14 Uhr (ca. 3h)**
Wanderung (bitte Aushänge beachten)
Start/Ziel: Parkplatz Panschwitz-Kuckau
- 5. Mai | 14 Uhr (ca. 1h)**
Wanderung des Rammener Heimatverein e.V.
Start: Dorfplatz (Blumenpavillon)
- 8. Mai | 15 Uhr**
Kaffeeklatsch
Hofcafé „Zur Lachtaube“, Burkau
- 8. Mai | 19 Uhr**
Vorstandssitzung offen
(Themen: Sonnenwendfeier/
Vereins-T-Shirt/Termin Lichtelabend)
Speisesaal, Grundschule Burkau
- 13. Mai | 16:30 Uhr**
Redaktion Blätt'l (geschlossen)
- 14. Mai | 19 Uhr**
Strickkränzel
Hofcafé „Zur Lachtaube“, Burkau
- 21. Mai | 19 Uhr**
Rommétreff
bei Martine, (Hauptstr. 172 in Burkau)
- 26. Mai | ab 10 Uhr**
Tag des offenen Umgebendehauses
Infos: www.stiftung-umgebendehaus.de

Der Vorstand informiert

Vorstandsmitglied gesucht

Wie bereits im letzten Blättl mitgeteilt, wird Gabriele Pötschke zum 30.04.2024 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausscheiden. Gabriele hat sich bereit erklärt, Projekte im Bereich Naturschutz im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten weiter zu betreuen.

Wir suchen einen Nachfolger/ eine Nachfolgerin im Vorstand. Themenschwerpunkt sollen Veranstaltungen aber auch die Unterstützung von Gabriele bei den Naturschutzthemen sein. Interessenten melden sich bitte unter vorstand@heimatverein-burkau.de oder telefonisch bei Martine Wolf 0171/4692338.

Neue Mitglieder

Im Zuge der Familienmitgliedschaft haben wir zum 12.03.2024 drei neue Mitglieder.

Stefanie Jannasch, Lysander Jannasch und Mirijam Jannasch dürfen sich nun Natur- und Heimatfreunde nennen.

Herzlich Willkommen!

Erfolgreiche Übergabe

Die von Dietmar Kindlein im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit bisher betreuten Themen wurden nun erfolgreich an die neuen Verantwortlichen übergeben. Die Schatzmeisteraufgaben und die Pflege der Mitgliederdaten ist zusammen mit dem Vorstandsmandat an Ingo Jannasch übergegangen.

Für die Themen um die Vermietung der Waldbaude konnten wir Antje Hantusch aus dem Waldbaudenteam gewinnen. Antje wird sich eigenverantwortlich im Rahmen einer Vollmacht um die Vermietung kümmern.

Vielen Dank allen Beteiligten für die reibungslosen Übergaben.

Festjahr 2024

Anlässlich des 70. Vereinsjubiläums gibt es **für Vereinsmitglieder** und geladene Gäste am **10.8., 14 Uhr** eine Festveranstaltung im Bürgerhaus Burkau. Die Jubiläumsfeier findet für **alle Feierfreudigen am 17.8., 17 Uhr** ebenfalls im Bürgerhaus statt.

Wanderwege in unserer Gemeinde

“Wandern ist eine Tätigkeit der Beine und ein Zustand der Seele.” So treffend beschrieb der bayrische Lehrer und Schriftsteller Josef Hofmiller die Freizeitbeschäftigung, die sich auch in unserer Region zunehmender Beliebtheit erfreut. Um dies zu fördern, bedarf es der entsprechenden Infrastruktur. Wer mit offenen Augen in unseren westlichen Nachbargemeinden zu Fuß unterwegs ist, der hat mit Sicherheit die in den letzten Jahren geschaffenen Wanderrouen mit der zugehörigen Beschilderung wahr genommen. Anknüpfend an die getroffenen Vorbereitungen und Überlegungen zur Burkauer Bänkltour wurde Anfang vergangenen Jahres mit der Gemeindeverwaltung das Ziel definiert, ein Wanderwegenetz auf dem Gemeindegebiet festzulegen, auszuweisen und dieses mit den Umlandgemeinden entsprechend zu verknüpfen. Im Ergebnis eines Aufrufes erklärten sich 9 Interessenten zur Mitarbeit im Arbeitskreis „Wanderwege“ bereit. Dessen Arbeit wurde durch die Fachgruppe Wandern, Wege und Touristik des Lusatia-Verband e.V. und Herrn

Anders vom Verein Westlausitz - Regionale.Wirtschaft.Leben e.V. unterstützt.

Auf der Grundlage der Empfehlungen der Fachleute wurden im Arbeitskreis unter Beachtung verschiedener Kriterien zunächst mögliche Wanderrouen entworfen und diskutiert. Im Sommer 2023 erfolgte dann eine teils gemeinsame Begehung einzelner, vor allem schwieriger Wegabschnitte.

Beim Ablaufen der am Plan entworfenen Wanderrouen wurden diese als gmx-Daten aufgezeichnet und an den Verein Westlausitz - Regionale.Wirtschaft.Leben e.V. digital übergeben.

Die Einholung sämtlicher Genehmigungen, die Erarbeitung des Beschilderungs- und Markierungskonzeptes sowie die Vermarktung der Rouen erfolgt fördermittelbasiert durch den Verein Westlausitz - Regionale.Wirtschaft.Leben e.V..

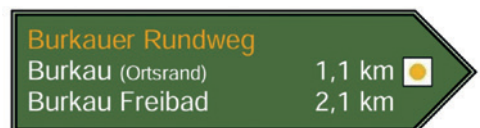
In Abhängigkeit der Verfügbarkeit der finanziellen Mittel für die Ausweisung der Wanderwege, deren Ausstattung

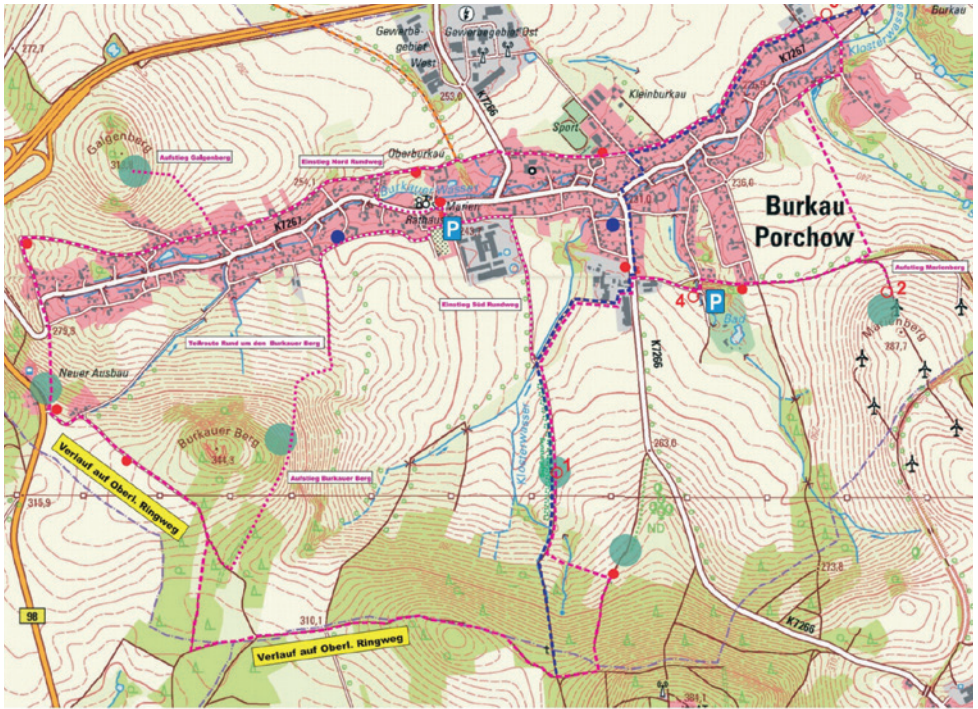


mit Rastplätzen und Informationstafeln sowie der Vermarktung der Routen und deren Übernahme in verschiedenen Apps sind auf dem Gemeindegebiet folgende Wanderwege geplant:

- *Burkauer Rundweg (Bänkltour)*
- *Rundweg Taucherwald*
- *Klosterwasserwanderweg* mit Anschluss an den Oberlausitzer Ringweg/ Oberlausitzer Bergweg im Süden und den Fernwanderweg Ostsee-Saaletalsperren in Ostro
- *Wanderweg Taucherwald-Großhänchen-Schwarzwasser* mit Anschluss an den 6-Schanzen-Weg in der Gemeinde Göda und
- *Verbindungsweg vom Klosterwasserwanderweg über Uhyst an den Rundweg Taucherwald.*

Mittlerweile liegt für den Burkauer Rundweg und den Rundweg Taucherwald eine Konzeption für die Markierung und Beschilderung vor. Darauf aufbauend wurden die Schilder geplant und deren Erstellung beauftragt. Das Anbringen der Markierung und Beschilderung erfolgt durch den Bauhof der Gemeinde Burkau in den nächsten Wochen.





Arbeitsplan mit Routenplanung für den Bereich Burkau

Zusätzlich zu den bereits existierenden Infotafeln werden in den nächsten Monaten weitere entstehen, so u.a. zu den Themen Klosterwasser und Mühlen in Burkau. Es wäre toll, wenn wir uns vielleicht mal beim Wandern auf dem Burkauer Rundweg treffen würden. Eine Erprobung des Wanderweges entlang des Klosterwassers von der Quelle bis zur Schanze nach Ostro gab es bereits im September vergangenen Jahres. Die Gruppe, vorwiegend sorbische Fami-

lien, waren von der Route durchaus begeistert. In diesem Sinne Berg heil!

*Euer Wander-, Heimat- und
Naturfreund Maik Hübschmann*

Anmerkung der Redaktion:

Zwischenzeitlich wurde die Beschilderung der Wanderwege durch den Verein Westlausitz erfolgreich umgesetzt. (www.westlausitz.de/erleben/burkauer-rundweg.html)

65 Jahre Heimatfreund

Helmut Pötschke Ein Urgestein in unserem Verein.



65 Jahre ist er nun schon Mitglied bei den Natur- und Heimatfreunden. Das ist natürlich einen Besuch wert und so fanden sich am Ostermontag, den 01.04.2024 Gunnar Wilcke und Martine Wolf bei Helmut und Gisela Pötschke zum Jubiläumsumtrunk ein. Im Übrigen ist Helmut damit unser langjährigstes Mitglied in unserem beinahe 70jährigen Verein.

Angefangen haben die Heimatfreunde damals in den 50er Jahren als Wanderverein. Befreundete Burkauer trafen sich um gemeinsam zu wandern, aber auch zu feiern. Daraus wurde die Idee geboren einen Verein zu gründen. Ende der 50er Jahre entwickelte Helmut Pötschke, gemeinsam mit Gunter König und Horst Gersdorf, Ideen um den noch jungen Verein bekannt zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Viele Jahre war Helmut auch als Kassenswart für die Natur- und Heimatfreunde tätig und hat akribisch alle Beiträge

kassiert und notiert. Heute ist alles viel komplizierter geworden, erzählt er uns. Damals war das doch keine große Sache. Eine große Leidenschaft von Helmut war die Fotografie und so engagierte er sich zusammen mit anderen Foto-begeisterten in der Interessengemeinschaft Fotozirkel. Im alten Umgebendehaus in der Hauptstraße 115 entstand ein Fotolabor wo eifrig Fotos entwickelt und Dias erstellt wurden. Diese Interessengemeinschaft legte auch den Grundstein für das heutige Fotoarchiv, welches einen unermesslichen Schatz an Vereinsgeschichte enthält. Tausende Fotos, Videos und Dias bewahren die Erinnerungen aus fast 70 Jahren Vereinsgeschichte.

Vielen Dank lieber Helmut für Deine Treue! Wir sind stolz Dich all die Jahre als treues Mitglied zu haben und danken Dir an dieser Stelle für all die großen und kleinen Taten in und um den Verein.

Martine Wolf

Nachruf

Ursula Gührig (*23.12.1927 †18.03.2024)

Der Tod von Ursula Gührig hat uns sehr traurig gemacht. Sie folgte Ihrem Mann Siegfried nach nur 6 Wochen. Mit ihr haben wir ein wertvolles Mitglied aus unseren Reihen verloren.

Ursula trat erst mit 74 Jahren in den Verein der Natur- und Heimatfreunde ein, doch auch davor war sie schon aktiv tätig. Sie war es, die die süßen Hasenkostüme für das von ihrem Mann initiierte Ostereierschieben mit viel Mühe nähte. Ohne Sie wäre das jährlich stattfindende Fest nur halb so schön. Noch heute tragen die Hasenkinder die liebevoll genähten Kleidungsstücke.

Doch nicht nur nähen konnte Ursula, sie backte auch gern und steuerte so manchen leckeren Kuchen für die zahlreichen Vereinsveranstaltungen bei. In stiller Trauer gedenken wir Ursula Gührig. Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen, denen wir Trost und Kraft wünschen, mit diesem zweiten schweren Verlust in so kurzer Zeit umzugehen.

Im Namen unserer Vereinsmitglieder drücken wir unser aufrichtige Dankbarkeit für die langjährige Treue und das Engagement in und um den Verein aus.

Der Vorstand des Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

Martine Wolf, Gunnar Wilcke, Gabriele Pötschke, Ingo Jannasch



Ursula Gührig 2010

Von der Ratte und dem Sieg

Vereinebowling im Bowlingtreff Bischofswerda

Am 12. April 2024 um 19 Uhr trafen sich rund 30 Bowlingbegeisterte aus fünf Vereinen der Umgebung (Granitdorf e.V., Rammenauer Heimatverein e.V., Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V., Heimatförderverein Bretnig-Hauswalde e.V., Verein der Natur- und Heimatfreunde Schmölln OL e.V.) im Bowlingtreff auf der Belmsdorfer Straße in Bischofswerda.

Aufgeregtes Gewusel, begleitet von fröhlicher Wiedersehensfreude und angeregten Gesprächen mündete nach dem Ziehen der Lose, die die Aufteilung der Teilnehmer auf die Bahnen regelte, in konzentriertem Spiel. Auf allen sechs zur Verfügung stehenden Bahnen kämpften die Teilnehmer um den Tagessieg. Dabei stand natürlich die Freude am Spiel und der Austausch der Vereinsmitglieder über die eigenen Vereinsgrenzen hinaus im Vordergrund. Nach zwei spannenden Spielrunden wurden die Gewinner ermittelt und der Wanderpokal „Ratte“ (für den „Sieger von hinten“) verkündet.

Sowohl der Sieg bei den Herren (Uwe Säring) als auch die Ratte (Jana Zirzow) konnten von unserem Verein erspielt werden. Der Sieg der Damen ging an Jana Simmert vom Rammenauer Heimatverein e.V..

Vielen Dank für die Organisation (Rammenauer Heimatverein e.V./Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.) dieses sehr unterhaltsamen und kurzweiligen Abends.

Anja Wilcke

vlnr.: Uwe Säring (1. Platz), Jana Zirzow (Rattenpokal), Stefan Zirzow (2. Platz), Martine Wolf (2. Platz), Ingo Janasch (3. Platz), Jana Simmert (1. Platz), Ricarda Schöne (3. Platz)



Eierrollen tralala, denn das Osterfest ist da ...

Zum 38. Mal hieß es am Ostersonntag in Burkau – auf geht's zum Ostereierschieben.

Und so traf man sich wieder kurz nach dem Mittag am Kindergarten – Hasenkinder verkleiden, Handwagen beladen und die Instrumente einstimmen.

13:40 Uhr startete der bunte Zug mit musikalischer Begleitung in Richtung Feuerwehrgerätehaus. Unterwegs reihten sich noch einige Gäste ein und begleiteten den Oberosterhasen und sein Gefolge. Am liebevoll vorbereiteten Feuerwehrgerätehaus angekommen, wurden die Gäste von unserer Vereinsvorsitzenden begrüßt und ein Dank an alle fleißigen Helfer ausgesprochen. Mit einer Schweigeminute gedachten wir unserem Oberosterhasen der ersten Stunde **Siegfried Gührig**, der einst das Ostereierschieben ins Leben gerufen hat, welches heute sowohl fester Bestandteil der örtlichen Feierlichkeiten als auch so mancher Burkauer Kindheitserinnerung ist.

Nachdem unser Bürgermeister **Sebastian Hein** und der Oberosterhase **Johannes Montero Montero** die Kullerbahn eröffnet hatten, waren die Kinder an der

Reihe und das lustige Kullern begann. Bei bestem Frühlingswetter konnten die bunten Eier in diesem Jahr wieder unter freiem Himmel gekullert werden.

Zu einem gemütlichen Familiennachmittag gehören natürlich auch Leckereien und so war es selbstverständlich, dass es Kaffee und hausgebackenen Kuchen aus Burkauer Küchen sowie goldbraune Bratwürste mit Brötchen gab. Für die kleinen Gäste gab es im Gerätehaus auch die Möglichkeit eine Pause vom Eierschieben zu machen und Ostereier für zuhause zu verzieren oder lustige Windmühlen zu basteln.

Abgerundet wurde der Nachmittag durch das unterhaltsame Programm des Schulchors, welches uns wunderbar auf die Oster- und Frühlingszeit eingestimmte.

Das 38. Eierschieben ist Geschichte – es war wieder eine gelungene Veranstaltung für Groß und Klein und wir freuen uns schon jetzt auf die 39. Ausgabe.

Anja Hornig



Jahreshauptversammlung des Lusatia-Verband e.V.

Am 23.03.2024 fand die Jahreshauptversammlung des Lusatia-Verband e.V. auf dem Bieleboh statt. Etwa 70 persönliche Mitglieder und Vertreter der Vereine aus der gesamten Oberlausitz nahmen an der Veranstaltung teil. Nach einem musikalischen Auftakt mit der Mangelmusike aus Ebersbach stellte die Verbandsvorsitzende Dr. Gabriele Lang im Jahresbericht die positive Entwicklung des Verbandes im vergangenen Jahr dar. So wuchs die Mitgliederzahl um 84 auf den erfreulichen Stand (per

Die Mitglieder des neu gewählten Vorstandes des Lusatia-Verband e.V. einschl. der Kassenprüfer für die nächsten 3 Jahre (v.l.n.r.): Hans Klecker, Maik Hübschmann, Juliane Riedel, Karla Koch, Dr. Gabriele Lang, Jens Nieders, Tina Nitsche, Günther Kneschke (nicht im Bild Johannes Kletschka)



31.12.2023) von 1.325 Mitgliedern. Neben dem 8. Oberlausitzer Heimattreffen im Kloster St. Marienstern kann der Verband auf eine Vielzahl von Veranstaltungen der einzelnen Fachgruppen mit einer durchweg großen Resonanz zurückblicken.

Bei der Wahl zum Vorstand einschließlich der beiden Kassenprüfer erhielten alle Kandidaten von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern ein einstimmiges Ergebnis. Parallel zur Konstituierung des neu gewählten Vorstandes trugen Karin und Achim Petrich aus Cunewalde Gedichte und Lieder in Mundart vor. Danach wurde durch den Versammlungsleiter Günter Hensel die Neubesetzung der einzelnen Vorstandsposten verkündet. Dr. Gabriele Lang wird auch die nächsten 3 Jahre dem Verbandsvorstand vorsitzen. Günther Kneschke wird analog der vergangenen Jahre als Stellvertreter fungieren. Die Funktion des Kassenwartes übernimmt Karla Koch. Als Beisitzer gehören Hans Klecker, Johannes Kletschka und Maik Hübschmann wie bisher zum Vorstand.

Die durch den Vorstand eingebrachten Satzungsänderungen wurden rege diskutiert, letztlich auch beschlossen. Einem weiteren Antrag zur Absenkung des Mindestaufnahmalters von 14 auf 10 Jahre wurde seitens der Versammlung stattgegeben. Eine von einzelnen Mitgliedern gewünschte Anhebung der Mitgliedsbeiträge wurde begründet abgelehnt. Mit ihrem Vortrag „Herrnhut und die Sorben“ konnte die Referentin Dr. Lubina Mahling die Anwesenden begeistern. Das große Interesse am Inhalt des Vortrages spiegelte sich auch in der sich anschließenden regen Diskussion wider. Am Gelingen der Veranstaltung war auch das Personal des Berggasthofes Bieleboh sehr wesentlich beteiligt. Diese positive Erfahrung führte beim Vorstand sofort nach Ende der Veranstaltung zu der Entscheidung, die Jahreshauptversammlung auch im kommenden Jahr auf dem Bieleboh durchzuführen.

*Natur- und Heimatfreund
Maik Hübschmann*

Musikalischer Auftakt: „Mangelmusike“ aus Ebersbach



Frühlingssingen

**Am 13.4.2024 in der Sporthalle
der Grundschule Burkau**

Bei herrlichstem Frühlingswetter und strahlendem Sonnenschein strömten Groß und Klein aus Nah und Fern in die Sporthalle der Grundschule Burkau. Anlass war das Frühlingssingen, das jedes Jahr von der Grundschule Burkau initiiert wird. Als die Halle gut gefüllt war, eröffnete Schulleiterin Nicole Dutschmann pünktlich 14 Uhr mit einer kleinen Rede das Programm. Als Einstimmung sang der Schulchor unter der Leitung von **Antje Hantusch** zusammen mit den Zuschauern zweistimmig den Kanon „Es tönen die Lieder“. Es folgten unterhaltsame Beiträge aller Klassenstufen (1-4). Von Gedichten über ein Musical, Tanzeinlagen und Gesang war alles dabei. Ein sehr unterhaltsames Programm, bei dem sowohl die kleinen Akteure als auch die Zuschauer viel Freude hatten. Anschließend wurde zu selbst gebackenem Kuchen und Kaffee in den Speisesaal der Grundschule geladen. Es war ein rundum gelungener Nachmittag.

Anja Wilcke

Seltener Fang im Gartenteich

Bei der Reinigung unseres kleinen Teiches ist mir etwas ganz Besonderes ins Netz gegangen.

Ich war dabei den letzten Wasserrest im Teich noch mit dem Kescher nach weiterem Laub und Nadeln zu durchforsten. Wie immer schaute ich in den Kescher bevor ich ihn ausleerte, ob ich nicht doch ein paar Steinchen erwischt hätte. Doch dieses Mal schaute mich ein kleiner blauer Kerl an. Vorsichtig hab ich ihn rausgenommen und in den Eimer zu den Wasserpflanzen gesetzt. Als ich das nächste Mal in den Eimer schaute, stand er an der Eimerwand senkrecht im Wasser und schaute mich direkt an. Ein aufgewecktes kleines Kerlchen mit einem orangen Bäuchlein. Erst später versteckte er sich im Eimer wieder unter den Pflanzen. Für mich war es eine sehr besondere Begegnung.

Die Bergmolche leben sowohl an Land als auch im Wasser und erreichen eine Länge von 7-12 cm. Nach dem Winterschlaf, den sie in Wurzelhohlräumen von Bäumen, Steinmauern oder unter Holzstapeln abhalten, wechseln sie im Februar/März in nahegelegene Gewäs-

ser um dort zu laichen. Die blaue Färbung ist das Laichkleid der Männchen und schmückt den kleinen Molch nur während der Zeit im Wasser. Anders als Teich- oder Kammolche, haben Bergmolchmännchen keine ausgeprägten Rückenkämme. Sie sind eher flach ausgeprägt. Durch die gefleckten hellen Streifen in Rückenmitte und die ebenso gezeichneten Flanken sind die Bergmolche jedoch sehr kontrastreich gezeichnet. Dazu kommt der gelb-orangefarbene Bauch, den sowohl Männchen als auch Weibchen aufweisen, wenn auch die Weibchen ein wenig dezenter erscheinen. Die Weibchen sind darüber hinaus meist bräunlich-grau mit einer verwaschenen Marmorzeichnung. Nach dem Balzspiel und der eigentlichen Befruchtung befestigt das Weibchen die Eier einzeln an Wasserpflanzen oder Falllaub. Teilweise werden sie auch in zusammengefaltete Blattstrukturen geklebt.

Danach verlassen die Bergmolche ab circa Mai die Laichgewässer und sind dann wieder an Land zu Hause. Sie verstecken sich, mit schlammfarbenem Kleid gut getarnt, in feuchten Wäldern unter Steinen und Totholz. Auch die kleinen Molche verlassen im Laufe des Sommers in Landtracht das Gewässer, nachdem sie das Larvenstadium hinter sich gelassen haben. Bergmolche sind an Land nacht-aktive Räuber und ernähren sich von Käfern, Regenwürmern und anderem Kleingetier.

Natürlich wurde der kleine Molch nach Beendigung der Teichreinigung zusammen mit den Unterwasserpflanzen zurück in den Teich gesetzt.

Der Bergmolch ist eine nach Bundesnaturschutzgesetz „besonders geschützte Art“, umso mehr freue ich mich, dass ich diesem kleinen Kerl begegnen durfte.

Martine Wolf



Ne Oarbeit zu zeitch gemacht

„Doas Wetter nimt mich in de Pflicht, etz wern de Bäätl viergericht!“,
denkt Albert met zufriedner Miene ar guckt uff's Wetter, doas is schiene.
Denn seine Frau is bein Verreesn: „Ich war die ganze Sache schmeesn!“
Ar runkst und hackt met sein Moaschien die oalle sein Goartn dien.
Ar sät Radiesl,steckt Soaloat, dan seine Frau an liebstn hoat.
De Oarbeit , die gitt em a Ring, zun Omnd beguckt dr sich doas Ding.
„Wenn meine Frau drheeme is, do gibbt's a Lob, doas is gewiss!“
Worum's im Labm ofte kracht: De Oarbeit woar zu zeitch gemacht!
Kee Fleckl woar mih do fer Blum wu Bien in dr Sunne summ.
Denn uff dan Fleckl, wu Albert säte koam seine Frau etze zu späte.
Die wullte dorthin Blum machen, und sofort fing se oan zu krachn:
„Ich brauch mein Oarsch bloß amol wendn, schunn gitt oalls schief oan oalln Endn!“
„Do reiß'ch dan Soaloat wieder raus, sunst is es metn Friedn aus!“
Su bellfert Albert fer sich hin: „Wenn ich woas mach, hoat's goar keen Sinn !“

Johannes Bielig

Impressum

HERAUSGEBER

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.
Hauptstr. 69 | 01906 Burkau
Amtsgericht Dresden: VR 30996
Internet: www.heimatverein-burkau.de
E-Mail: redaktion@heimatverein-burkau.de
Redaktionsleitung: Anja Wilcke
Gestaltung: Anja Wilcke
Druck: Buchbinderei Grafe Bischofswerda

BILDNACHWEIS

Titel: „Pfungsten in Burkau“, Manuela Scholz
Bild S. 5: Maik Hübschmann
Bild S. 7: Archiv NHF Burkau e. V.
Bild S. 8: Christine und Heinz Säring
Bild S. 9: Jana Simmert
Bilder S. 11: Stefan Wolf
Bild S. 12: Stefan Hornig
Bild S. 13: Torsten Hohlfeld
Bild S. 15: www.dght-dresden.de
Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe ist der 10. des laufenden Monats.

WIR FREUEN UNS ÜBER EURE SPENDEN

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.
IBAN DE96 8555 0000 1000 5048 98 | BIC SOLADES1BAT | Kreissparkasse Bautzen